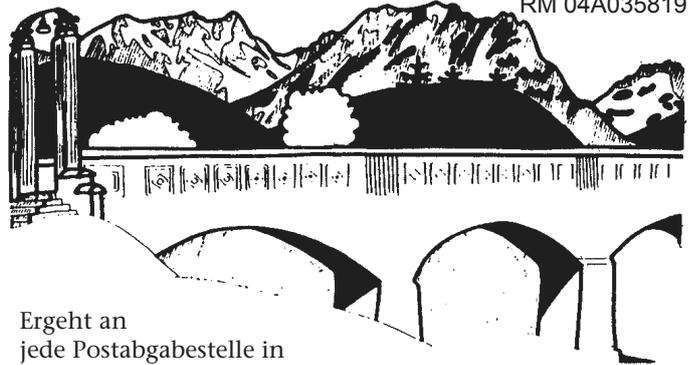


TROFAIACHER NACHRICHTEN

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 12, Dezember 2009



Ergeht an
jede Postabgabestelle in
Trofaiach, Gai und Hafning

Verlagspostamt 8160 Weiz

Gegenstimmen bei der Wahl des Bürgermeisters

Anfang November wählte der Trofaiacher Gemeinderat aus seiner Mitte einen neuen Bürgermeister. Zahlreiche Festgäste, unter ihnen Landeshauptmann Franz Voves, waren erschienen. August Wagner legte diese Funktion nach 16 Jahren nieder. Mit 19 von 21 Stimmen wurde der bisherige Stadtrat Mario Abl (SPÖ) zum neuen Stadtoberhaupt gewählt. Einzig die Fraktion der KPÖ votierte gegen ihn.

Der frischgebackene Bürgermeister wendet sich an alle Trofaiacherinnen und Trofaiacher: „Ich will an meinen Taten gemessen werden!“ Die Gemeindepolitik habe für ihn einen besonderen Reiz. Hier spüre man die unmittelbare Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern. Als sein wichtigstes Ziel nannte Mario Abl das Projekt offenes Rathaus. Er wolle Barrieren abbauen und

die Arbeit im Gemeinderat auf eine breite Basis stellen. Es kämen in Zukunft enorme Aufgaben auf Trofaiach zu. Durch die Krise sei mit sinkenden Steuereinnahmen zu rechnen, manche Gemeinden könnten an den Rand der Unfinanzierbarkeit gelangen. Allein im Sozialhilfeverband sei ein zusätzlicher Finanzbedarf von einer Million Euro vonnöten. SPÖ-Finanzstadtrat Claus

Kastner streute dem alten und neuen Bürgermeister Rosen. August Wagner habe viele Visionen in Trofaiach umgesetzt. Mario Abl sei der ideale Mann, „um den erfolgreichen Weg fortzusetzen.“

Doppelbezug ist falsches Signal

Gabi Leitenbauer (KPÖ) begründete die Ablehnung ihrer Fraktion. Im Wesentlichen, so Leitenbauer, seien zwei Gründe dafür ausschlaggebend gewesen: der Doppelbezug des neuen Bürgermeisters aus öffentlichem Steuergeld und sein Stimmverhalten im Gemeinderat bei wesentlichen Beschlüssen, welche die KPÖ für falsch hält. „In Zeiten, wo immer mehr Mitbürger-

rinnen und Mitbürger mit einem Einkommen auskommen müssen, von dem man kaum leben kann, halte ich den Doppelbezug als Bürgermeister und Gemeindebediensteter für kein gutes Signal.“ Leitenbauer hält das Amt des Bürgermeisters mit dem des Leiters der Öffentlichkeitsarbeit für unvereinbar. „Es kann nicht sein, daß der Bürgermeister im Trofaiacher Amtsblatt selbst die Artikel über sich und die SPÖ-Mehrheitsfraktion verfaßt.“ Die KPÖ habe sich ihre Wahlentscheidung nicht leicht gemacht. Leitenbauer: „In all den Jahren als Stadt- und Gemeinderat hast du, Mario, wesentliche Beschlüsse im Gemeinderat

Fortsetzung umseitig

ZU DEN 3 GOLDENEN KUGELN

Kein Ruhetag!

Gutschein Bitte vorzeigen!

FRITTATENSUPPE
+
KÜRBISKERN-WIENER
MIT BEILAGE NACH WAHL ODER KARTOFFELSALAT
+
DESSERT

Einlösbar nur im:
Werkschotel "Donawitz"
Postalmazzistr. 02 - Telf (03502) 22 7 20

NUR € 5,50

Gültig bis 23.12.2009

Neu: Solaranlagen

Energie durch die Sonne!

**BRAMAC-Top-Dach-
Leistungspartner**



WASTL
Dachdeckerei • Spenglerei

A-8712 Niklasdorf • Leobner Straße 9 • Tel. (038 42) 82 6 30 • Fax (03842) 82 6 30-4
E-Mail: office@wastl.com

Fortsetzung von Seite 1

offensiv mitgetragen, die wir für grundverkehrt halten.“ Der Verkauf des Hauptplatzes, eines großen Teils des Kehrwaldes und der endgültige Rückzug der Gemeinde aus dem Pflegeheim Verbena seien Fehlentscheidungen gewesen! Die KPÖ wünsche sich einen Bürgermeister der offensiv für den Ausbau und nicht für den Verkauf des Gemeindeeigentums eintrete. „Für diesen Bürgermeister hätten wir gerne gestimmt!“ Mario Abl wies die Kritik zurück: „Meine Funktion als Bürgermeister ist mit meiner Tätigkeit als Gemeindebediensteter sehr wohl vereinbar. Seit zwei Monaten mache ich die Öffentlichkeitsarbeit nicht mehr!“ Astrid Zeiler (ÖVP) wünscht sich bei der nächsten Bürgermeisterwahl eine tatsächliche Auswahl unter mehreren Kandidatinnen und Kandidaten. Grüne und FPÖ gaben keine Stellungnahmen ab. Nach dem Ausscheiden von August Wagner aus dem Stadt- und Gemeinderat wurde Sabine Reisenbauer (SPÖ) einstimmig in den Stadtrat gewählt. Elisabeth Berger (SPÖ) wurde als neue Gemeinderätin angelobt.

Impressum: Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 22 6 70, Fax 27 4 17. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz

Weitere Anbindungen an die Trofaiacher-Umfahrungsstraße: Bitte warten!

Seit Jahr und Tag wünscht sich die Bevölkerung von Trofaiach weitere Anschlüsse an die Umfahrungsstraße. Vor allem im Norden und in Trofaiach-Mitte. Damit könnte das in Teilen der Stadt herrschende Verkehrsproblem deutlich entschärft werden.

Die Stadtgemeinde Trofaiach hat bereits vor Jahren ein finanziell aufwendiges Untersuchungsverfahren unter Beiziehung eines Verkehrsplaners gestartet, der Planungsentwürfe für Auf- und Abfahrten in Trofaiach-

Mitte und Trofaiach-Nord in Form von Knotenlösungen ausgearbeitet hat. Die Ergebnisse dieser Planungen sind bisher allerdings nicht in das regionale Verkehrskonzept des Landes Steiermark eingeflossen. Deshalb hat die KPÖ bereits im vergangenen Juni im Landtag einen Antrag eingebracht, die Anbindung Trofaiach-Mitte und Trofaiach-Nord an die Umfahrungsstraße als dringend zu behandeln. Im Oktober lag endlich die Stellungnahme von Verkehrslandesrätin Ed-

linger-Ploder (ÖVP) vor. Dort heißt es zum Wunsch nach weiteren Anbindungen lapidar: „Nachdem die derzeit bestehenden Anschlussstellen..... funktionieren und es sich um keine Unfallhäufungsstellen handelt, sieht die Landesstraßenverwaltung.....derzeit keine Veranlassung, Mittel in Baumaßnahmen zu investieren.“ Diese für Trofaiach unbefriedigende Stellungnahme wurde im Landtag mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP akzeptiert. Die KPÖ stimmte dagegen.

Muß Trofaiach bereits bei der Beleuchtung sparen?

Die Stadtgemeinde Trofaiach hat während der letzten Jahre einen rigorosen Sparkurs eingeschlagen. Offenbar wird jetzt bereits bei der Straßenbeleuchtung gespart. Es mehren sich Beschwerden von Bewoh-

nerinnen und Bewohnern über die schlechte Beleuchtung von Straßen und Gassen während der Dunkelheit. Zusätzlich sorgen zeitweise vollständige Ausfälle der Beleuchtung für Unmut. Andererseits sorgt bei

der südlichen Ortseinfahrt die Beleuchtung einer „Verschönerungsmaßnahme“ für wahre Lichtfestspiele. Bei Nebel oder Regen fühlen sich Verkehrsteilnehmer nicht selten geblendet.

KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

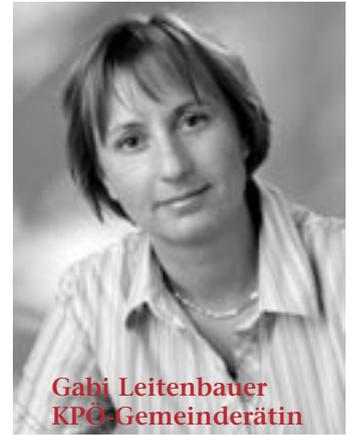


K O M M M E N T A R

Die KPÖ hat den neuen Trofaiacher Bürgermeister nicht mit gewählt. Wir haben uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht, wobei wir uns von politischen Überlegungen haben leiten lassen. Wir leben in einer Zeit, in welcher immer mehr unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger den sprichwörtlichen Gürtel deutlich enger schnallen müssen. Viele Menschen wissen im letzten Monatsdrittel oft nicht mehr, wie sie bis zum nächsten Monat über die Runden kommen sollen. Schlechte Lohnabschlüsse, reale Kaufkraftverluste vor allem bei den mittleren und kleinen Pensionen und steigende Arbeitslosigkeit sind die Hauptursachen dieser Entwicklung. Angesichts dieser Tatsachen halten wir es für kein gutes

Signal, wenn der neue Bürgermeister zwei öffentliche, also aus Steuermitteln finanzierte Gehälter bezieht. Neben seinem Bürgermeisterbezug, mehr als 4.000 Euro brutto, hat er weiterhin ein schönes Gehalt als Gemeindebediensteter. Wir hätten uns vom neuen Bürgermeister ein Signal in die andere Richtung erwartet; ein Verzicht auf einen Teil seines Bürgermeisterbezuges, vielleicht zugunsten sozialer Zwecke. Mario Abl ist bereits seit Jahren Mitglied des Gemeinderates. In dieser Zeit wurden vom Gemeindeparkament Beschlüsse gefasst, welche die KPÖ für grundverkehrt hält: mit dem Verkauf des Hauptplatzes und eines großen Teils des Kehrwaldes wurde das Familiensilber unserer

Gemeinde verscherbelt. Durch den endgültigen Ausstieg der Gemeinde aus dem Pflegeheim Verbena wurde die Altenpflege endgültig privaten Geschäftemachern überlassen. Zwischenzeitlich gehört das Verbena-Heim einem deutschen Anlagefonds. Wesentliche Dinge der Daseinsvorsorge - Wasser, Kanal, Müll - werden Schritt für Schritt der Kontrolle des Gemeinderates und damit unserer Bürgerinnen und Bürger entzogen; wo gestern noch ein gewählter Gemeinderat entschieden hat, treffen heute Gesmbh-Aufsichtsräte und -Vorstände, oft nach rein betriebswirtschaftlichen Kriterien, die Entscheidungen. Bei all dem war Mario Abl mit dabei. Wir hätten uns einen Bürgermeister gewünscht, der



Gabi Leitenbauer
KPÖ-Gemeinderätin

für den Ausbau, nicht für den Verkauf des Gemeindegüter eintritt. Einen Bürgermeister, der so wichtige Dinge wie die Altenpflege nicht privaten Profitinteressen ausliefert. Einen Bürgermeister, der, gerade in Zeiten wie diesen, bereit wäre, auf einen Teil seines öffentlichen Doppelbezuges zu verzichten. Für diesen Bürgermeister hätten wir gerne gestimmt!

Gabi Leitenbauer
KPÖ-Gemeinderätin

DAS GROSSE HERBSTSPAREN BEI RENAULT!

Ohne Eintausch, ohne Bedingungen, ohne wenn und aber!



Renault Bonus
€ 2.000,-² **CLIO GRANDTOUR** JETZT AB
€ 12.890,-¹



Renault Bonus
€ 1.000,-² **GRAND MODUS** JETZT AB
€ 13.890,-¹

www.renault.at

¹Uzweib. empf. Sonderpreis inkl. MwSt., NOVA, Bonus und Händlerbeteiligung. ²Gilt nur für Privatkunden bei Kautionsbeitrag bis 30.11.2009 und Zulassung bis 31.12.2009. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Abbildungen sind Symbolfotos.

Kraftstoffverbrauch: kombiniert von 4,4–7,6 l/100km, CO₂-Emission: kombiniert von 117–179 g/km.



VOGL + CO

Niklasdorf, Leobner Str. 96, Tel. 03842/81775

Aus dem Landtag

Geschäftemacherei mit der Pflege soll

In der jüngsten Landtagssitzung wurde ein richtungweisender Beschluß gefaßt. Auf Antrag der KPÖ wurde die Landesregierung aufgefordert ein Konzept zu erarbeiten, um mittelfristig nur mehr Pflegeheimen der öffentlichen Hand bzw. von gemeinnützigen Trägern einen Vertrag mit dem Land anzubieten. Damit soll die Geschäftemacherei mit der Pflege alter Menschen auf Kosten des Steuerzahlers und der Beschäftigten ein Riegel vorgeschoben werden. Der Antrag wurde mit den Stimmen der SPÖ, KPÖ und Grünen angenommen. Die ÖVP stimmte dagegen.



Bereits seit Jahren kritisiert die KPÖ, daß private Heimbetreiber, wie die Kräutergarten-Gruppe des BZÖ-Politikers Fischl, gewaltige Gewinne schreiben, während die Zuschüsse der öffentlichen Hand immer größer werden und das Pflegepersonal unter schlechter Bezahlung und Streß leidet. Um diesen Mißständen entgegenzuwirken hatte die KPÖ weitere Anträge eingebracht. So wurde einstimmig beschlossen, die Landesregierung aufzufordern, für eine ordentliche Entlohnung der Beschäftigten in den Pflegeheimen zu sorgen. Dabei wäre zumindest der BAGS-Kollektivvertrag anzuwenden. Viele private Heime entlohnen ihre Beschäftigten unter diesem KV. Weiters wird die Lan-

desregierung aufgefordert, eine Novelle des Steiermärkischen Pflegeheimgesetzes vorzulegen, mit dem Ziel einer Verstärkung der Kontrollen in den Heimen. Renate Pacher (KPÖ) erinnerte daran, daß die KPÖ bereits seit Jahren für eine Besserstellung der Beschäftigten und gegen die Geschäftemacherei im Pflegebereich auf-trete. Pacher: „Nicht zuletzt durch unseren Druck konnte erreicht werden, daß der Pflege-schlüssel auch in Ausnahmefällen zumindest nicht mehr unterschritten werden darf.“ Vor allem bei der Entlohnung der Beschäftigten und bei den Kontrollen liege noch vieles im Argen, so Pacher. Aber auch der von den Heimbewohnerinnen und -bewohnern zu entrichtende Einbettzimmerzu-

ZINS FREIE
1/3
FINANZIERUNG**

DAS LEBEN MACHT MEHR SPASS MIT 7 JAHRES-GARANTIE.*

DER KIA SPORTAGE „PILOT“.
QUALITÄT, AUF DIE MAN SICH VERLASSEN KANN.

Das Leben kann so einfach sein, wenn man sich auf Qualität verlassen kann. Der KIA Sportage, in Europa gebaut, ist der einzige SUV mit 7 Jahres-Garantie. In der Sonderedition „Pilot“ inklusive dem mobilen Navigationssystem von Samsung macht das Fahren gleich noch mehr Spaß - ob in der Stadt, im Gelände oder auf der Autobahn. Überzeugen Sie sich von seinen Qualitäten und reservieren Sie sich eine Testfahrt bei Ihrem KIA-Partner oder unter www.kia.at

ab € 20.990,-



JETZT MIT
2.600,-
PREISVORTEIL!

Inklusive dem
Samsung Pilot (J7110)
mit integriertem
Navigationssystem



KIA
KIA MOTORS
Official Partner

7 JAHRE
GARANTIE

www.kia.at

KIA
KIA MOTORS
The Power to Surprise™

CO2-Emission: 237-184g/km, Verbrauch gesamt: 7,0-10,0 l/100km

1) € 2.000,- Leasingantrittsgeld für KIA Sportage Active 2.0 D16C 4x4 (ab € 22.990,- inkl. € 600,- Ausstattungsbeitrag durch Samsung Pilot (J7110) mit integriertem Navigationssystem. 2) 1/3 Beitrag € 6.996,66 zahlbar sofort, 1/3 Beitrag € 6.996,66 zahlbar nach 12 Monaten, 1/3 Beitrag € 6.996,66 zahlbar nach 24 Monaten, zinsfrei, zzgl. Vertragsgebühren. Aktion gültig bis 30.06.2009. * 7 Jahre/150.000 km für Motor und Getriebe und 5 Jahre/150.000 km für mobile Navigationssystem. ** 1/3 Beitrag € 6.996,66 zahlbar sofort, 1/3 Beitrag € 6.996,66 zahlbar nach 12 Monaten, 1/3 Beitrag € 6.996,66 zahlbar nach 24 Monaten. Steuerliche Vergünstigung für Sportwagen in allen EU-Staaten (plus Norwegen, Schweiz, Island und Gibraltar). Garantie gilt nicht für das Samsung Pilot (J7110). Nicht-kommerzielle Privatanwendung. Nicht-Straßenfahrzeug. Keine Gewährleistung für Schäden an Motor, Getriebe, Kraft- und Druckübertragungsorganen.

Autohaus Johann Huber KG
Leobnerstraße 11 NIKLASDORF

038 42 / 813 17

www.huberniklasdorf.com

endlich der Vergangenheit angehören

schlag müsse endlich abgeschafft werden. „Ein Einbettzimmer sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein. Niemand soll aus finanziellen Gründen gezwungen werden, im Alter sein Zimmer mit einem fremden Menschen teilen zu müssen.“ Werner Murgg (KPÖ) rechnete an einem Beispiel vor, welche Gewinne private Betreiber aus einem Pflegeheim ziehen können. Murgg: „Die Fischl-Moser-Gruppe machte allein im Jahr 2006 mit dem Heim in Trofaiach einen Gewinn von über 300.000 Euro. Gleichzeitig stöhnen die Gemeinden unter der immer größer werdenden finanziellen Last der Zuschüsse. Profitmacherei hat im Pflegebereich nichts verloren.“ Die KPÖ, so Murgg, lehne eine Pflegeversicherung zur Finanzierung des

Pflegesektors ab. Das sei die Wiedereinführung des eben erst abgeschafften Regresses durch die Hintertür. Eine Pflegeversicherung nach Deutschem Vorbild würde einen Durchschnittsverdiener im Monat mit ca. 50 Euro belasten. Murgg: „Wir fordern einen steuerfinanzierten Pflegesektor, gespeist aus einer Wertschöpfungsabgabe auf Rationalisierungsgewinne der Konzerne.“

Mißstände bei der Sozialhilfe

In einer dringlichen Anfrage an Soziallandesrat Schrittwieser (SPÖ) machte die KPÖ auf vermeintliche Mißstände bei der Auszahlung der Sozialhilfe aufmerksam. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „In letzter Zeit kommt es immer wieder vor, daß So-

zialhilfeempfänger erst dann unterstützt werden, wenn sie vorher ihre Angehörigen auf Unterhalt klagen. Dafür haben wir den Regreß nicht abgeschafft!“ Klimt-Weithaler zitierte aus dem steirischen Sozialbericht. Hier wird nachgewiesen, daß immer mehr Menschen armutsgefährdet sind. In der Steiermark zählen bereits 12 Prozent der Bevölkerung zu dieser Personengruppe! Siegfried Schrittwieser warf der KPÖ vor, es gehe ihr nicht um Problemlösungen sondern um eine Show im Landtag. Ein Antrag der Grünen, das Sozialhilfegesetz dahingehend zu ändern, daß von Sozialhilfeempfängern nicht mehr verlangt werden darf, ihre Angehörigen zuerst auf Unterhalt zu klagen, wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt.

Studentenprotest im Landtag

Am Beginn der Sitzung protestierten Studierende gegen die unhaltbaren Zustände an den Universitäten. Von der Zuschauertribüne wurden Flugzettel in das Plenum geworfen, um auf die Anliegen der Studierenden aufmerksam zu machen. Zu später Stunde debattierte der Landtag über die Universitäten. In einem KPÖ-Antrag wird die endgültige Abschaffung der Studiengebühren und die Durchsetzung des freien Hochschulzuganges für österreichische Studentinnen und Studenten gefordert. Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen. Nur die ÖVP stimmte dagegen.

Fortsetzung umseitig

DER NEUE KIA SORENTO. AUS FREUDE AM SPAREN.

Mit nur 6,5l Verbrauch auf 100km ab € 30.990,-
Mehr Infos beim Kia-Partner oder auf www.kia.at

IM LEASING AB
229,-*
MTL.



6,5l/100km¹⁾



www.kia.at



KIA MOTORS
The Power to Surprise™

CO₂-Emission: 209-171g/km, ¹⁾ Gesamtverbrauch: 6,5-8,8l/100km

Unverbindl. nicht kartellierter Richtpreis inkl. MwSt. und MwSt. Symbolfoto, Satz und Druckfehler vorbehalten. *) Die Abwicklung der Leasingfinanzierung erfolgt über die GE Money Bank GmbH, Stand August 2009. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Alle Angaben in EURO. Aktion gültig bis 31.12.2009. Finanzierungsbeispiel Sorento, unverbindliche Preisempfehlung: € 30.990,-; Eigenmittel: € 9.250,-; Restzahlung € 12.450,-; km-Leistung p.a.: 15.000; Laufzeit 48 Monate; Gesamtbelastung: € 32.652,64; monatliches Leasinggehalt: € 228,18 exklusive gesetzlicher Vertragsgebühr. Aktion gültig bis 31.12.2009. Solange der Vorrat reicht.

Autohaus Johann Huber KG
Leobnerstraße 11 NIKLASDORF

038 42 / 813 17

www.huberniklasdorf.com

Fortsetzung von Seite 5

Diese plädierte in einem eigenen Antrag für die Wiedereinführung der Studiengebühren an den steirischen Fachhochschulen und an den Universitäten. ÖVP-Klubobmann Christopher Drexler: „Die Studiengebühren haben sich bestens bewährt!“ Mit dieser Forderung blieb die ÖVP in der Minderheit. KPÖ, Grüne und SPÖ sagten dazu Nein. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Die Studierenden demonstrieren zu Recht. Die Schmerzgrenze an den Unis ist längst überschritten! Zugangsbeschränkungen sind keine Lösung, sondern eine Sackgasse.“ Die Proteste hätten allerdings schon Wirkung gezeigt. Das Budget der Universitäten wurde bereits erhöht.

EU-Parlamentarier am Rednerpult

Der Landtag erlebte eine Premiere. Anlässlich der Debatte der EU-Berichte ergriffen erstmals Abgeordnete des Europäischen Parlaments das Wort; Hella Ran-

ner (ÖVP) und Jörg Leichtfried (SPÖ). Werner Murgg (KPÖ) ging mit den im Bericht vorgestellten Maßnahmen der EU zur Wirtschafts- und Finanzkrise schwer ins Gericht. Allein ein besseres Kontrollsystem der Finanzmärkte zu fordern sei zu wenig. Es sei bereits die nächste Finanzblase im Entstehen. Murgg: „Wir müssen dorthin schauen, wo der Reichtum erwirtschaftet wird. Das ist die Realwirtschaft und nicht die großteils fiktiven Gewinne im Finanzsektor. Hier muß umverteilt werden; weg von den Konzernen, hin zu den Arbeitern und Angestellten.“



KPÖ-LAbg Claudia Klimt-Weithaler

Ihr Professioneller Partner bei allen Immobilientransaktionen!

Das Bank Austria Immobilienservice bietet Ihnen in der ganzen Steiermark ein voll erschlossenes Netzwerk von Immobilienfachberatern. Wir sind die Spezialisten um auch Ihre Immobilie bestmöglich verkaufen oder vermieten zu können. Zusätzlich begleiten wir unsere vorgemerkten Kunden bei Ihrer Suche nach dem perfekten Eigenheim.

Kontaktieren Sie unsere Immobilienfachberater in der Region Obersteiermark:



Mario Hörzer
Bank Austria ImmobilienService
8700 Leoben, Homanngasse 6
Tel. 0664 884 66 385
mario.hoerzer@bais.at
www.ba-is.at



Arthur Ulbrich
Bank Austria ImmobilienService
8700 Leoben, Homanngasse 6
Tel. 0664 884 66 384
arthur.ulbrich@bais.at
www.ba-is.at

Landesparlament für Steiermark-Tarif

Geht es nach dem Willen des Landtages, soll die Energie Steiermark AG den Strompreis endlich senken und für deren steirische Haushaltskunden einen Steiermark-Tarif einführen. Dieser sollte ca. 2 Cent pro Kilowattstunde unter dem momentanen Preis liegen. Die Landesregierung wird aufgefordert mit dem französischen Minderheitseigentümer EdF in Verhandlungen zu treten. Damit würden die Haushalte deutlich entlastet.

Ein dahingehender KPÖ-Antrag wurde mit den Stimmen von ÖVP und Grünen beschlossen. Die SPÖ stimmte dagegen. KPÖ-LAbg. Werner Murgg: „Es existieren bereits mehrere Landtagsbeschlüsse zu diesem Thema. Landeshauptmann Voves muß endlich aktiv werden!“ Murgg argumentierte, daß in Frankreich, der Heimat der EdF, die Stromtarife sehr wohl reguliert wären. Ab sofort wird der Verkauf von Landeswohnungen erleichtert. Nun kann ein Verkauf von Landeswohnungen auch

dann erfolgen, wenn bereits ein(!) Mieter des Objektes sein Kaufinteresse bekundet. Als Käufer können jetzt auch vom Mieter namhaft gemachte Dritte auftreten. Dadurch ist der Spekulation mit diesen Wohnungen Tür und Tor geöffnet. Ernst Kaltenecker (KPÖ): „Offenbar wurde hier nach dem Motto, wie werde ich öffentliches Eigentum am schnellsten los, gehandelt. Findet ein Mieter einen kaufinteressierten Makler, kann dieser als Käufer nominiert werden!“ Einzig die KPÖ lehnte dieses neue Gesetz ab.

KOMMENTAR

Im Gemeinderat dafür, im Landtag dagegen

Trofaiach braucht dringend neue Ab- und Auffahrten bei der Umfahrungsstraße. Gerade in Trofaiach-Mitte und im Norden wären sie dringend notwendig. Damit könnte der quälende Verkehr durch Siedlungsgebiete deutlich entschärft werden. Deshalb wurde ein Verkehrsplaner beauftragt, ein dahingehendes Konzept zu entwickeln. Dieses liegt seit langem vor. Allein es geschieht nichts. Auf unsere Anfragen im Gemeinderat hören wir von der SPÖ-Mehrheit immer wieder, daß das Land als Straßenerhalter nicht bereit wäre, diese dringend notwendigen Auf- und Abfahrten zu finanzieren. Bürgermeister Wagner hat seinerzeit sinngemäß gemeint, es sollten auch die KPÖ-Abgeordneten im Landtag dafür aktiv eintreten. Das haben wir nun gemacht. Bereits vor einigen Monaten hat die KPÖ im Landtag den Antrag eingebracht, die Errichtung dieser Auf- und

Abfahrten endlich in Angriff zu nehmen.

Die zuständige Landesrätin Kristina Edlinger-Ploder will davon nichts wissen. Mittels Regierungsstellungnahme hat sie dem Landtag ausgerichtet, daß sie eine baldige Umsetzung dieses Projektes nicht befürworte. Diese gegen die Interessen unserer Stadt gerichtete Stellungnahme wurde im Landtag mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP zur Kenntnis genommen. Man höre und staune: auch mit den Stimmen der regionalen SPÖ-Abgeordneten aus dem Bezirk Leoben. Die KPÖ-Vertreter haben die Stellungnahme abgelehnt. Offenbar kann die Trofaiacher-SPÖ ihre eigenen Abgeordneten nicht von der Wichtigkeit dieses Projektes überzeugen. Da ist dann Hopfen und Malz verloren.

Edith Hofer
KPÖ-Gemeinderätin



MEINUNG

Hetze gegen die „Alten“

Seit Jahren verschlechtert eine Regierung nach der anderen die ASVG-Pensionen. Zuerst war es Schwarz-Blau, jetzt ist es Rot-Schwarz. Hört man in diesem Zusammenhang das Wort „Reform“, denkt man sofort an weitere Verschlechterungen. Um einen allfälligen Widerstand gegen diese „Reformen“ gar nicht erst aufkommen zu lassen, wird gelogen, daß sich die Balken biegen! Die Bevölkerung wird gegeneinander ausgespielt. Die „Alten“ hätten zu hohe Pensionen und eine zu hohe Lebenserwartung; deshalb würde die junge Generation einmal keine ordentliche Pension mehr bekommen, lautet eines der Märchen. Natürlich sind viele junge Menschen, auch durch die derzeitige Krise, verun-

sichert. Da macht man sich Gedanken über die Zukunft. Ohne die tatsächlichen Fakten zu kennen, werden „Schuldige“ gesucht. Wie schaut es mit den angeblich so hohen Pensionen tatsächlich aus? Rund zwei Millionen Männer und Frauen beziehen eine ASVG-Pension. Die Durchschnittspension bei Männern beträgt netto 1.300 Euro, bei Frauen 887 Euro. Fast 250.000 Menschen beziehen lediglich eine Ausgleichszulagenpension, sie haben weniger als 750 Euro im Monat. Rund eine Million Österreicher liegen an der Armutsgrenze, 450.000 gelten als arm. Davon viele Pensionistinnen und Pensionisten. So schaut die Wahrheit über das angeblich so „gute“ Leben der „Alten“ aus. Seit dem Jahr

2000 wurden die Pensionen mit Ausnahme eines Jahres nur mehr unter der Inflationsrate erhöht. Ein anderes Märchen lautet: Nimmt man den Pensionisten etwas weg, bleibt mehr für die „Jungen“. Wahr ist: Die Finanzierung der ASVG-Pensionen ist kein Versicherungssparen, wie bei einer privaten Zusatzpension. Die ASVG-Pensionen werden aus dem Umlageverfahren finanziert. Das heißt: die Aktiven, die Unternehmer und der Staat zahlen je ein Drittel der Pensionen. Der Staat bleibt bezüglich seines Drittels seit Jahrzehnten zurück. Derzeit leistet er nur 23 Prozent. Hier liegt ein Grund der Finanzierungsprobleme. Die Gefahr für schlechtere Pensionen der Zukunft geht nicht von den „Al-

ten“ aus. Sie ist vielmehr ein Resultat der steigenden Teilzeitbeschäftigung und Arbeitslosigkeit. Ein weiterer Grund liegt in der zunehmenden Produktivität der Konzerne; Maschinen zahlen nun einmal keine ASVG-Beiträge. Deshalb wäre eine Wertschöpfungsabgabe auf Produktivitätsgewinne der Konzerne zugunsten des ASVG-Pensionssystems so wichtig. Die Jungen sollten sich nicht gegen uns „Alte“ aufhetzen lassen sondern mit uns gemeinsam gegen weitere Verschlechterungen des Pensionssystems kämpfen. Jede Verschlechterung der heutigen Pensionen, ist auch eine Verschlechterung der Pensionen von morgen.

Karl Russheim

Bank Austria ImmobilienService



Proleb: 2134m² Grund, ca. 100m² sanierungsbedürftiges Haus, sehr sonnig, Anschlüsse im Haus, gute Lage! KP: € 69.000,--



Veitsch: Suchen für gut gehendes Gasthaus Nachfolger! Kegelbahn, extra Cafe Urige Gaststube,.... KP: € 199.000,--



Leoben: Wohnung in Judendorf, 3-Zimmer, Balkon, Garage, Nähe Zentrum, Fernwärme, gepflegter Zustand! KP: € 79.000,--

WOHNUNGEN GRAZ

Nähe UNI, Alt-Bau, 78 m², best Lage, geringe BK, saniert! KP: € 129.000,--

Andritz: schön sanierte Wohnung mit 74 m², 3-Zimmer, Balkon, GVB Anbindung! KP: € 73.000,--

Liebenau: 3-Zimmer, 78m², SW- Balkon, guter Zustand, Parkpl. KP: € 99.000,--

Bank Austria Immobilienservice: Mario Hörzer 0664/88 466 385



3-Zimmerwohnung in **Leoben Göß**, 78 m² Wfl., sonniger großer Balkon, TG-Platz, perfekte Infrastruktur. KP: € 85.000,--



3-Zimmerwohnung im Herzen von **St. Michael**. Optimal aufgeteilte 52m². Schöner Balkon. KP: € 39.990.-



2-Zimmerwohnung in **Kaisersberg** 50m² Top Wohnung in einem neu renovierten Haus. KP: € 45.000.-

Haus in **St. Stefan** mit 1.385 m² Grund und 110m² Wohnfläche. Tolle Entwicklungsmöglichkeiten zu einem fairen Preis. KP: € 70.000.-

Top Dachgeschosswohnung in **Bruck/Mur**. 60m² in einem neu renovierten Haus. Inkl. Top Küche und Schrankraum KP: € 65.000.-

2 Zimmerwohnung im Herzen von **Bruck/Mur**. 54m² optimal aufgeteilte Zimmer. Parkettfußboden und tolle Aussicht. KP: € 65.000.-

Bank Austria Immobilienservice: Arthur Ulbrich 0664 / 88 466 384

Leserbrief**Neue Verkehrsinsel?**

Die neue Verkehrsinsel gleich nach der Trofaiacher Ortseinfahrt bei der Firma Leitner wird von vielen Autofahrern nicht als verkehrsberuhigende Maßnahme sondern als Verkehrsbehinderung empfunden. Wem fallen diese „Scherze“ ein? Bei den dringend notwendigen zusätzlichen Auf- und Abfahrten auf die Umfahrungsstraße geht hingegen nichts weiter. Das wären Maßnahmen, die zu einer echten Verkehrsberuhigung im Stadtgebiet führen würden. Ein Armutszeugnis für die Zwei-Drittel SPÖ-Mehrheit im Gemeinderat.

E.P., 8793 Trofaiach

MEINUNG**Auch einmal nach oben schauen!**

Immer mehr Menschen spüren am eigenen Leib die falsche Umverteilung in unserem Land. Leider ziehen sie allzu oft die falschen Schlüsse. Nach Umverteilungsmöglichkeiten wird oft nur „unten“, unter seinesgleichen gesucht: der Arbeitslose bekommt angeblich zu viel Arbeitslosengeld, der sozial Gestrandete zu viel Sozialhilfe, die Notstandshilfebezieherin zu Unrecht Notstandshilfe. Den Blick nach „oben“ scheint man kaum zu wagen! Ich habe ihn bei einer Veranstaltung im Leobener Kongress gewagt. Dort wurde von zwei jungen Wissenschaftlerinnen der überparteilichen Österreichischen Gesellschaft für Politikberatung und Politikentwicklung der sogenannte „Zweite Armuts- und Reichtumsbericht für Österreich“ vorgestellt. Ei-

nige Zahlen daraus sollte man sich auf der Zunge zergehen lassen: die untersten Einkommen Österreichs stiegen 1995 bis 2006 nur um 9,26 Prozent. Die höchsten Einkommen - großteils aus Besitz und Vermögen - erfuhren hingegen eine wundersame Steigerung um 43,51 Prozent. Die österreichischen Dollar-Millionäre haben sich zwischen 1999 und 2005 mehr als verdoppelt; allein 2006 hat sich ihre Zahl um weitere 7,2 Prozent auf 72.600 erhöht. Jeder, der sich diese schockierenden und von den Massenmedien verschwiegenen Fakten vor Augen führt, müßte zum Schluß kommen, daß das nötige Geld sehr wohl zu holen wäre. Beispielsweise durch eine effektive Besteuerung von Stiftungen.

E.H.




KOSTENLOSE MIETER- BERATUNG

Die KPÖ bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93,
8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

03842/22 6 70

Familie Trippolt und das Gösser-Bräu-Team wünschen allen Gästen Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr 2010 !

Ein dreifaches Hoch.



GUT. BESSER. GÖSSER GOLD.



Brauhaus-Restaurant

Gösser Bräu

Annemarie und Walter Trippolt

Christmas-Party

mit Franz Zettl (STS-Band),
Buki Höfer, Mischa Lemmerer

Donnerstag, 10. Dez. 20.00 Uhr
Eintritt 7 Euro

Tel. 03842 / 28 530

Jetzt ist Bockbier-Zeit
im Bierlokal des Jahres 2009
der Steiermark

8700 Leoben
Tel. 03842 / 28530, Fax-DW 4
täglich geöffnet von 9 bis 24 Uhr

Turmstraße 3
Mobil 0664 / 39 42 258
Dienstag Ruhetag

Land belohnt Kündigungen mit einer Million Euro Fördergeld

AT&S bekommt vom Land Steiermark neuerlich eine Förderung von knapp einer Million Euro; konkret 996.190 Euro. Weitere 1,992 Millionen Euro werden über einen EFRE-Zuschuß bereitgestellt. Das wurde in der jüngsten Sitzung des Wirtschaftsförderungsbeirates beschlossen. Die KPÖ stimmte dagegen.

Bekanntlich hat AT&S am Standort Leoben-Hinterberg in zwei Kündigungswellen mehrere hundert Menschen entlassen. Wobei die erste Entlassungswelle unmittelbar nach Auslaufen der Beschäftigungsgarantie erfolgte. Mit Stichtag Anfang Oktober arbeiten nur mehr 703 Beschäftigte in Hinterberg. Das nun mit Millionen Euro an Steuergeld geförderte Projekt soll 91 Neueinstellungen nach

sich ziehen. Einzige Bedingung ist eine Beschäftigungsgarantie für fünf Jahre nach Projektbeginn. Unterm Strich bleibt trotz der 91 Neueinstellungen ein Beschäftigungsabbau von hundert Menschen gegenüber Anfang 2009. Auch der Firma EPCOS, einem Konsortium des Siemens- und Matsushita-Konzerns, wurde eine Förderung in Höhe von 260.000 Euro gewährt. Damit verbundene Neu-

entstellungen gibt es nicht. Der Autozulieferer EPCOS hat erst im vergangenen Oktober 150 Arbeitsplätze am Standort Deutschlandsberg gestrichen. Im April wurde seitens der Konzernführung mitgeteilt, daß weitere 110 Beschäftigte gehen müssen. Werner Murgg, KPÖ-Vertreter im Beirat: „Es kann nicht sein, daß Konzerne mit Wirtschaftsförderungen belohnt werden, wenn sie beim ersten Gegenwind hunderte Arbeitsplätze streichen.“

2,5 Millionen für Magna

In der selben Sitzung wurde ein 2,5 Millionen Euro Projektkostenzuschuß des Landes für das Magna-

Werk in Albersdorf abgesegnet. Auch hier gibt es keine Neueinstellungen. Magna läßt bekanntlich Arbeiter kurzarbeiten und Angestellte einen „freiwilligen“ Lohnverzicht leisten. Gleichzeitig hat der Stronach-Konzern hunderte Millionen schwere Firmenübernahmen in Osteuropa realisiert und allein bei der geplatzten Opel-Übernahme bekanntlich 100 Millionen Euro verbrannt. Sowohl die EPCOS- als auch die Magna-Förderung wurde einzig von der KPÖ im Beirat abgelehnt.

Autohaus Joh. Huber Niklasdorf, Leobnerstraße 11

Sonderaktion Vorführgewagen

Nützen Sie die Gelegenheit!



Kia Ceed SW 1,6 Diesel.
90 PS.
Listenpreis € 18.690,-
Aktionspreis € 16.990,-



Kia Ceed 5türlich 1,4 Benzin.
Listenpreis € 17.790,-
Aktionspreis € 15.790,-



Kia Sportage Allrad 2,0 Diesel.
Listenpreis € 27.890,-
Aktionspreis € 23.990,-



Kia Soul 1,6 Diesel.
Listenpreis € 18.490,-
Aktionspreis € 16.790,-



Honda Civic Type S 1,4 Benzin.
Listenpreis € 22.100,-
Aktionspreis € 18.900,-



Kia Carens 2,0 Diesel.
115 PS.
Listenpreis € 24.190,-
Aktionspreis € 21.490,-

Eintausch-Finanzierung möglich!

Zinsfreie Finanzierung!

Autohaus Johann Huber KG Niklasdorf

038 42 / 813 17

www.huberniklasdorf.com

Natürlich
gesund schlafen
für Ihr

Wohlbefinden

Maßgeschneiderte
Schlaflösungen

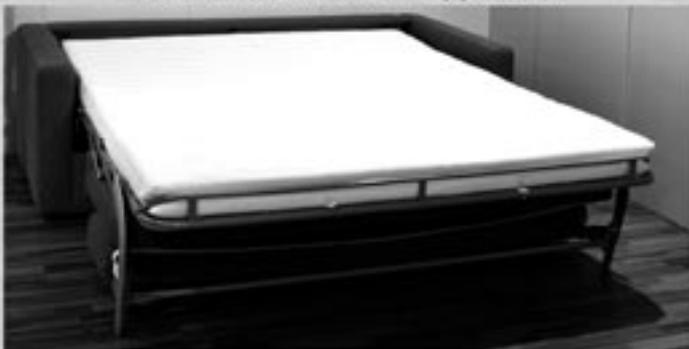
Massivholzbetten
ohne Metallteile
wirken sich
nachweisbar positiv
auf Ihren Schlaf und
Ihre Gesundheit aus!



Der
Verwandlungskünstler



In nur 5 Sekunden vom gemütlichen
Sofa zum Komfort-Doppelbett.



- * Vollwertige 7-Zonen Matratze als Liegefläche
- * Das Leintuch kann auf der Matratze bleiben
- * 4 Größen stehen zur Auswahl

Matratzen – Betten – Polstermöbel

Tapezierermeister

Ponsold

8700 Leoben

Ferdinand-Hanusch-Straße 35

03842 / 27 302

www.ponsold.com

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8-12 und 14-17 Uhr

Maßgeschneiderte Schlaflösungen bei Ponsold

Wie fit und gesund wir durchs Leben gehen, entscheidet zu einem großen Teil die Qualität unseres Schlafes. So wie in vielen anderen Branchen wird auch am Matratzensektor versucht, den Markt mit minderwertigen Billigprodukten zu überfluten. Dem eigentlichen Kundenwunsch, qualitativ hochwertige Matratzen zu erwerben, wird kaum Beachtung geschenkt. Auch hier gilt: Man bekommt nur das, was man bezahlt. Als erfahrener Bettwarenerzeugermeister kann ich sehr genau Billigprodukte erkennen und so Kunden vor Fehlkäufen

bewahren. So habe ich für Sie in meinem Geschäft nur die hochwertigsten Produkte österreichischer Hersteller zum Probieren bereitgestellt. Zum Beispiel: eine 7-Zonen-Kaltschaummatratze in zwei Härtegraden mit waschbarem Bezug samt Federholzlaternenrost um nur 299,-. Mit der richtigen Matratze und dem passenden Laternenrost schaffen Sie beste Voraussetzung für eine erholsame Nachtruhe und einen erfolgreichen Tag.

Unser komplettes Matratzenprogramm finden Sie auch unter
www.ponsold.com

Polstermöbel im Wandel der Zeit

Möchten Sie Ihre alten Polstermöbel neu tapezieren lassen oder kommt Ihnen ein Neukauf billiger? Tapezierer PONSOLD hat die Lösung!

Wir bieten folgende Alternativen an: Entscheiden Sie sich fürs Neutapezieren, können Sie aus über 4000 Möbelstoffen, Möbelleder oder Alcantara das für Sie Passende auswählen. Durch die Auswahl eines Möbel-

stoffes verleihen Sie Ihrem Möbelstück ein neues, strahlendes Aussehen. Ebenso haben wir auch das komplette Polstermöbel- und Bettenprogramm der führenden österreichischen Hersteller Joka, Sedda und Ada. Aber auch Neuanfertigungen von Polstermöbeln nach Ihren eigenen Ideen und Vorstellungen und in jedem gewünschten Sondermaß können wir für Sie in unserer Werkstatt anfertigen.

Besuchen Sie uns in unserem Geschäft!

Zirbenbett: Die Lösung für gesunden Schlaf

Eine wissenschaftliche Studie des Joanneum Research in der Steiermark beweist jetzt erstmals die positive Wirkung des Zirbenholzes auf den menschlichen Organismus. Der erste Schlafzyklus verläuft tiefer, die Erholung des gesamten Körpers ist weit besser als gewöhnlich.

Durch diese deutlich bessere Schlafqualität ist man am Morgen soweit erfrischt und entspannt, dass damit die Herzfrequenz auch tagsüber sinkt! Der Organismus spart sich damit ca. 3.500 Herzschläge, oder ungefähr eine Stunde „Herzarbeit“ pro Tag. Auch die „Wetterfühligkeit“ wird von der Zirbe unterbunden: Wenn Zirbenholz

im Zimmer ist, bleibt trotz schwankendem Luftdruck der Kreislauf stabil! Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen, unser Bettensortiment mit Zirbenholzprodukten zu erweitern. Unser neues Sortiment umfasst Zirbenmassivholzbetten, geölt und gewachst oder naturlackiert, Zirbenholzmatratzenauflagen, sowie Zirbenholzdecken und Kopfkissen. Gönnen Sie sich das Zirben-Bettwarenprogramm Ihrer Gesundheit zuliebe!

Kommen Sie in unser Geschäft und überzeugen Sie sich!

Wir wünschen Ihnen eine fröhliche Weihnacht und Prosit 2010!

Ihr Tapezierer Ponsold.

huettenarbeiter



AK-Vollversammlung Forderung nach Vermögenssteuern.

AK-Präsident Walter Rotschädl forderte auf der jüngsten Vollversammlung der Steirischen Arbeiterkammer einmal mehr die Einführung von vermögensbezogenen Steuern. Sechs Milliarden Euro könnten so den öffentlichen Haushalten zufließen. Das sei nötig, denn die „größte Wirtschaftskrise hat tiefe Spuren hinterlassen“, sowohl auf dem Arbeitsmarkt als auch in den öffentlichen Haushalten.

Die Bekämpfung der Wirtschaftskrise könne nicht durch „Raub an den Rechten der Beschäftigten“ erfolgen. Rotschädl erteilte der Erhöhung von Massensteuern eine klare Absage. Sie seien negativ für die Konjunktur. Der Gewerkschaftliche Linksblock (GLB) hatte einen Antrag zur „Wiedereinführung der Vermögenssteuer“ eingebracht; der Antrag wurde mehrheitlich angenommen. Die beiden GLB-Kammerräte Peter Scherz und Kurt Luttenberger machten in ihren Redebeiträgen deutlich, daß Umverteilung eine Frage des Kampfes sei.

Umverteilung ist Frage des Kampfes

„Ein Prozent der Bevölkerung in Österreich besitzt 27 Prozent des Geldvermögens. Diesen großen Anteil werden sie nicht freiwillig hergeben,“ so Peter Scherz. In der Auseinandersetzung um die Umverteilung sei die hoch gepriesene Sozialpartnerschaft ein Hindernis. Kurt Luttenberger wies darauf hin, daß die Unternehmer die Krise nutzen, um Arbeitsplätze zu vernichten und Vollzeitbeschäftigung

durch prekäre Arbeitsformen zu ersetzen. Hier müsse die AK aktiv bleiben, insbesondere der Präsident. „Wir müssen unsere Stimme laut und deutlich erheben, sonst wird die neue Arbeitswelt eine Welt der prekären Beschäftigung sein.“

AK unterstützt Forderungen der Studierenden

Die Vollversammlung nahm einen weiteren GLB-Antrag betreffend die Solidarität mit den Forderungen der Studierenden an den Universitäten an. Ziel des Antrags: Ein freier Zugang zur Bildung und eine demokratische Universitätsreform sind auch im Interesse der arbeitenden Menschen. ÖAAB und Freiheitliche stimmten dagegen. Ebenso wurde mit Mehrheit ein Dringlichkeitsantrag der Grünen (Auge/UG) für eine Verbesserung der Ressourcen der Universität angenommen. Ein GLB-Antrag, der sich gegen die Ausgliederung von zentralen Bereichen der Daseinsvorsorge, wie Müll und Kanal aus dem Magistrat der Stadt Graz wandte, wurde lediglich zur Beratung zugewiesen. Peter Scherz: „Die Politik kann nicht

in allgemeinen Worten gegen den neoliberalen Wirtschaftskurs auftreten und gleichzeitig die Ausgliederung kommunaler Bereiche vorantreiben. Das ist in Wirklichkeit eine Bankrotterklärung für die Politik!“ Der Antrag des GLB für einen besseren Kündigungsschutz für Lehrlinge wurde von der sozialdemokratischen Mehrheitsfraktion (FSG) abgelehnt

Der Antrag des GLB für einen besseren Kündigungsschutz für Lehrlinge wurde von der sozialdemokratischen Mehrheitsfraktion (FSG) abgelehnt



Der Top Komfort - NOVOROLL, der motorisierte Rolläden - in vielen Varianten!
Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion!

FAST
SONNENSCHUTZ
Ernst Lenz

Gemeindestrasse 4, 8712 Proleb
Tel. 03842/81 240, Mobil 0664/100 9500

KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE**elektro FRIEDL****Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken
– Ersatzteilhandel****8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800****TEILZAHLUNGSMÖGLICHKEIT – bis 6 Monate zinsfrei
Einbaugeräte + Sets zu Aktionspreisen + Perfekter Einbau!**

Information für Mieterinnen und Mieter

Mündlicher Mietvertrag

Angenommen Sie wohnen in einer Wohnung für die Sie regelmäßig Miete zahlen, ohne einen schriftlichen Mietvertrag zu besitzen. Dieser Fall stellt keine Seltenheit dar. Sind Mieterinnen und Mieter mit mündlichen Mietverträgen rechtlos? Die Antwort lautet „nein“! Auch mündlich abgeschlossene Verträge, dazu zählt schon die Einigung über das Mietobjekt und die Miethöhe, sind großteils genauso wirksam wie schriftliche Verträge. Die Beweislage bei mündlichen Verträgen ist gerade bei Mietverträgen aus Mietersicht nicht so dramatisch. Können Sie nach-

weisen, daß Sie regelmäßig einen gleich bleibenden Betrag an den Vermieter bezahlt und die Wohnung mit dessen Einverständnis benützt haben, tritt faktisch eine Beweislastumkehr ein und der Vermieter wird zu beweisen haben, daß er mit Ihnen kein Mietverhältnis eingehen wollte. Und das wird schwer für ihn! Wenn Sie nicht durch einen Gewaltakt in die Wohnung gelangt sind, wird wohl der von Ihnen regelmäßig bezahlte Betrag als vereinbarte Miete zu werten sein. Da der Vermieter den Mieter keineswegs(!) eigenmächtig hinausschmeißen darf, müßte

er ein gerichtliches Kündigungsverfahren anstrengen. Da mündliche Mietverträge dem gleichen Kündigungsschutz des Mietrechtsgesetzes (MRG) wie schriftliche Verträge unterliegen, muß auch ein wichtiger Kündigungsgrund vorliegen; zum Beispiel eine Säumigkeit bei der Mietzinszahlung.

Mietzins

Darüber hinaus wird es dem Vermieter auch in der Zukunft schwer fallen, einen höheren Mietzins als den bisher bezahlten zu verlangen. Dazu müßte der Vermieter nachweisen, daß mit dem Mieter auch Mie-

terhöhungen vereinbart wurden. Das ist für den Vermieter erfahrungsgemäß schwierig. Ein mündliches Mietverhältnis kann unter Umständen auch Vorteile bieten. Beispielsweise bei Befristungen. Gemäß § 29 des MRG sind Befristungen eines Mietverhältnisses nur dann wirksam, wenn diese schriftlich vereinbart wurden. Wenn also der Vermieter mit dem Mieter nur mündlich vereinbart hat, daß das Mietverhältnis beispielsweise nur auf drei Jahre befristet ist, ist die Befristung ungültig! Das Mietverhältnis gilt dann als unbefristet.

Achtung!

Keine Regel ohne Ausnahme: In Objekten, die vom MRG ausgenommen sind (Einfamilienhäuser, vermietete Eigentumswohnungen etc.) sind auch mündliche Befristungen wirksam!

SREAL
Immobilien

dankt seinen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen im Jahr 2009.

Wir wünschen Ihnen ein Frohes Fest und ein erfolgreiches Neues Jahr!

Markus Letonja, Tel. 050100-626439
www.sreal.at



Häuser



Leoben-Schladnitzgraben: Einfamilienhaus, Baujahr 1998 mit 2 Garagen, 62m² großer Terrasse, Dachgeschoß ausgebaut und zur Fertigstellung vorbereitet, Grund ca. 950m², Wohnfläche ca. 197m², Kaufpreis € 195.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Kraubath: saniertes, komplett unterkellertes Einfamilienhaus mit 6 Zimmern, Grund 2.337m², Wohnfläche ca. 161m², eigener Brunnen, südliche Ausrichtung, Carport-Abstellplätze und Nebengebäude, Swimmingpool, sofort beziehbar, Kaufpreis € 159.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Leoben - Im Tal: Einfamilienhaus in sonniger (süd/westliche Ausrichtung) und ruhiger Lage, komplett unterkellert, 5 Zimmer auf ca. 130m², Wintergarten, 2 Bäder, 2 WC, Garage, Grund 972m², Kaufpreis € 157.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Leoben-Lerchenfeld: 250m² großes Wohn-Geschäftshaus mit Gasthaus im Erdgeschoß ca. 158m², komplett eingerichtet, Umbau zu Wohnungen möglich, Wohnung im 1. Stock mit ca. 92m² Wohnfläche bereits vorhanden, Dachgeschoß ausbaufähig, Grundfläche 312m², Übernahme ab sofort möglich, Kaufpreis € 129.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Wohnungen



Proleb: sonnige und gepflegte 2-Zimmer Wohnung im Erdgeschoß, Loggia, Kellerabteil und eigenem Tiefgaragenplatz, Bezug sofort möglich, Wohnfläche ca. 50m², Kaufpreis € 55.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Leoben-Lerchenfeld: sonnige und liebevoll renovierte 4-Zimmer-Eigentumswohnung im 2. Liftstock, 16m² große Loggia, Autoabstellplatz und Keller, Bezug Ende 2010; Kaufpreis € 108.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Timmersdorf: 2-Zimmer Eigentumswohnung im außen komplett saniertem Wohnhaus mit Wärmedämmung, 1. Stock mit Loggia, Wohnfläche ca. 59m², sofort beziehbar, Garage, Kaufpreis € 30.000.- + Übernahme Sanierungsdarlehen; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Leoben-Donawitz: 2-Zimmer Eigentumswohnung, Erdgeschoß, Autoabstellplatz, Lift, Wohnfläche ca. 63m², sofort beziehbar, Kaufpreis € 57.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Grundstücke



St. Peter-Freienstein, Hassenbergstraße: 2 aufgeschlossene Baugrundstücke mit je 1.000m², südliche Ausrichtung, komplett aufgeschlossen, leichte Hanglage, Kaufpreis pro Grundstück € 45.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Leoben-Ost: Dieses Grundstücksareal am östlichen Stadtrand von Leoben ist im Flächenwidmungsplan als Industrie- und Gewerbegebiet I1 ausgewiesen, Größe ca. 18.819 m², Kaufpreis € 25,00/m²; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Trofaiach: Einzigartiges Baugrundstück mitten im Zentrum und doch in der Natur, erhöhte Aussichtslage mit wunderschönem Blick über die Dächer von Trofaiach und die Eisenerzer Alpen, komplett aufgeschlossen, Kaufpreis € 75.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Hafning-Laintal: Landwirtschaft mit ca. 1,6 ha Grund, Wirtschaftsgebäude mit Wohngelegenheit, sehr gepflegter Zustand, Zentralheizung, sofort beziehbar, Kaufpreis € 85.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Weitere Objekte

Niklasdorf: freundliche 3-Zimmer Eigentumswohnung im 3. (letzten) Stock, Loggia, Tiefgaragenparkplatz, Bezug nach Vereinbarung; Kaufpreis € 70.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Niklasdorf: helle 2-Zimmer Eigentumswohnung im 4. (letzten) Liftstock, Wohnfläche ca. 57m², teilmöbliert, sofort beziehbar, eigener Autoabstellplatz, Kaufpreis € 47.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Leoben-Lerchenfeld: gepflegte 2-Zimmer-Eigentumswohnung im 8. Stock einer im Jahr 1976 errichteten Wohnanlage, Wohnfläche ca. 67m² + ca. 16m² Terrasse, sofort beziehbar, Kaufpreis € 57.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Windischbühel: Einfamilienhaus, Baujahr 1969, fertiggestellt 1978, ca. 132 m² Wohnfläche, schönes Grundstück, ca. 2.065 m², Übernahme sofort möglich, Kaufpreis € 100.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Niklasdorf: Ertragsobjekt, bestehend aus 2 vermieteten Wohnungen, 90m² und 80m² plus 60m² großem Geschäftslokal, zuzüglich 2 Lagerräume, Garagen und Autoabstellplätze, Kaufpreis € 99.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

St. Stefan ob Leoben: Zweifamilienhaus, getrennt begehbar mit jeweils 3 Zimmern und Balkon, komplett unterkellert, Garage, süd-westliche Ausrichtung, unmöbliert, Übernahme sofort möglich, Wohnfläche ca. 165m², Grund 1.147m², Kaufpreis € 139.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Trofaiach: ehemaliges Kino im Zentrum, erweiterbar auf über 700 m², Cafe mit Sitzplätzen und eigener Wohnung im 1. Stock, Nutzfläche 468 m², Grundfläche 549 m², Kaufpreis € 80.000.-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Niklasdorf: sehr schöne 3-Zimmer-Eigentumswohnung in saniertem Wohnhaus, 1. Stock, eigener Garten mit Laube, südlich ausgerichtet, ca. 60m² Wohnfläche, möbliert, 2 Keller, sofort beziehbar, Kaufpreis € 55.000.-; inkl. Landesdarlehen, Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Bankkunden als Melkkühe

Seit dem Übergang zur bargeldlosen Lohn- bzw. Pensionsauszahlung sind praktisch alle Österreicherinnen und Österreicher Zwangskunden der Banken und Sparkassen geworden. Das Versprechen kostenloser Kontoführung, mit dem die Kunden einst geködert wurden, ist längst gebrochen. Jetzt werden Kontoinhaber für jede Dienstleistung von den Banken ausgenommen wie die Weihnachtsgänse.

Bareinzahlungen an ein fremdes Institut werden beispielsweise mit bis zu sieben Euro pro Erlagschein bestraft. Den Banken ist es unter tatkräftiger Mithilfe des Gesetzgebers gelungen, das Verhältnis zu ihrer Massen-

kundschaft von den Füßen auf den Kopf zu stellen. Obwohl die Finanzinstitute die



Löhne, Gehälter und Pensionen der gesamten Bevölkerung ansaugen und damit gute Geschäfte machen, kassieren sie für jede erbrachte Leistung saftige Gebühren. Das trifft speziell auf die Kontoführung zu. In Österreich werden

dafür pro Jahr im Schnitt rund 140 Euro verrechnet, in Belgien 58, in den Niederlanden sind es gar nur 46 Euro. Zur Melkkuh werden die Bankkunden vor allem dann, wenn sie den Überziehungsrahmen der Girokonten in Anspruch nehmen. Dafür werden bis zu 14 Prozent Zinsen verrechnet. Gesetzliche Ge-

bührenobergrenzen und eine amtliche Regulierung der Konto-Überziehungszinsen sind dringend geboten.

Kunden als Bittsteller

Zusätzlich werden Kunden von den Banken als Bittsteller behandelt. Offenbar hat es sich in den Chefetagen der Institute noch nicht herumgesprochen, daß nicht die Kunden von den Banken, sondern die Geldinstitute von den Kundinnen und Kunden leben. Kaum sind mehr als drei Leute in der Filiale, bildet sich eine Kundenschlange. Von den zig Schaltern sind meist nur einer oder zwei besetzt. Gleichzeitig werden die durchwegs privaten Institute mit öffentlichen Steuern in Milliarden Euro Höhe ausgehalten. Auch in Österreich: Von der Erste Bank über BAWAG und Volksbank - alle können sich über Kapitalspritzen aus dem Steuertopf freuen. Zum Dank wird der Durchschnittsbürger, mit dessen Steuern die Bankenrettungspakete bezahlt werden, schikaniert und mit immer höheren Gebühren geschrippt.

Was uns ein- und auffällt...

...daß Mario Abl auf eine Kritik bezüglich einer **Unvereinbarkeit** des Bürgermeisteramtes mit der Herausgabe der Gemeindezeitung anlässlich seiner Wahl zum neuen Bürgermeister damit gekontert hatte, daß er seit zwei Monaten für die Öffentlichkeitsarbeit nicht mehr zuständig sei. Bis zum Ersteller der stadteigenen Homepage scheint sich das noch nicht durchgesprochen zu haben. Dort wird als Ansprechpartner für die Gemeindezeitung ausdrücklich Mario Abl genannt.

BZÖ für die Einführung einer die Arbeiter und Angestellten belastenden **Pflegeversicherung** eintritt, während Harald Fischl, einer seiner steirischen Spitzenfunktionäre, als privater Pflegeheimbetreiber sich damit eine goldene Nase nach der anderen verdient. Deutlicher kann eine Partei Lobbying im Sinne der gefüllten Brieftaschen ihrer eigenen Funktionäre auf Kosten der Allgemeinheit gar nicht dokumentieren.

...daß es den anlässlich des EU-Beitritts Österreichs

vollmundig angekündigten **Ederer-Tausender** tatsächlich gibt, leider in der umgekehrten Richtung: der EU-Beitritt unseres Landes hat jedem österreichischen Haushalt monatlich mehr als 90 Euro - über 1.200 Schilling in alter Währung - gekostet. Soviel machen die 57,5 Milliarden Euro, die durch eine seit dem EU-Beitritt beschleunigte Umverteilung von unten nach oben infolge einer sinkenden Lohnquote den Arbeitern und Angestellten aus dem Geldbörstel gezogen wurden, umgelegt auf einen Haushalt, aus.

...daß das steirische

Immobilienmakler Stengg GmbH

Mühltaler Straße 4, 8700 Leoben

Tel 03842 / 25 648

www.stengg-invest.at



Richard Stengg,
Versicherung & Immobilien

„Ich mache für Dich was Du nicht kannst, aber brauchst, damit Du Zeit hast für das, was Du besser kannst, weil Du nicht zu machen brauchst, was Du nicht so gut kannst.“

Das klingt zunächst kompliziert, ist aber der Grundgedanke einer schon lange bewährten Idee - der Dienstleistung.

Tun Sie was Sie können und wir unterstützen Sie bei dem, was Sie brauchen, mit Experten und unserer langjährigen Erfahrung. Dann haben Sie in Zukunft den Schlüssel für Ihren weiteren Erfolg in der Hand.



Christine Stary.
Immobilienmaklerin

Wir verkaufen Immobilien!
Wir sind auch Ihr Versicherungsmakler

VERKAUFSOBJEKTE



Franz Nabelweg in **Kapfenberg**. Ca 56 m² , Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche. VB € 42.000.-



Trofaiach Flurgasse 4. Ca 100 m² Wohnfläche, ca 897 m² Grund. Ferngas Zentralheizung, VB € 100.000.-



Niklasdorf Bergstraße 3.Stock. Ca 65 m² , Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche mit Einrichtung. VB € 60.000.-



Leoben Top Donawitzlage, Eigentumswohnung ca 54 m² mit Garage und Garten, KP € 42.000.-

WEITERE OBJEKTE: <http://www.stengg-invest.at>

Hafning: Gemeinderat spricht sich gegen Wegerecht am Mell-Plateau aus

Ende September beschäftigte sich der Gemeinderat von Hafning mit der Absperrung von Wegen am Mell-Plateau im Gemeindegebiet von Hafning. Hier planen Investoren die Errichtung eines Golfplatzes. Der Platz würde sich auch auf das Gemeindegebiet von Trofaiach erstrecken. Im Trofaiacher Gemeinderat wurde zwischenzeitlich allerdings der Beschluß gefaßt, die für die Errichtung des Golfplatzes notwendige Umwidmung nicht durchzuführen.

Ein Grundeigentümer hat daraufhin zwei im Gemeindegebiet von Hafning über das Mell-Plateau führende Wege abgesperrt. Diese Wege werden seit Jahrzehnten von Spaziergängerinnen und Spaziergängern benützt und scheinen im Katasterplan teilweise als Wegparzellen auf. Der Alpenverein hat nun die Gemeinde Hafning aufgefordert im Sinne einer weiteren öffentlichen Wegnutzung tätig zu werden, das Wegerecht wahrzuneh-

men und ein Feststellungsverfahren einzuleiten. Die SPÖ, sie hat im Hafninger Gemeinderat die Mehrheit, lehnt das ab. Vizebürgermeisterin Christine Walenta (SPÖ): „Wir haben das im Gemeindevorstand und parteilich ausführlich diskutiert.“ Auch die FPÖ ist gegen das Anliegen des Alpenvereins. Ihrer Meinung nach werde ohnehin nur ein Weg gebraucht, da mehrere Wege denselben Ausgangs- und Zielpunkt hätten. Die ÖVP

fürchtet eine Beispielwirkung. Erich Temmel(ÖVP): „Es gibt viele Wege in Hafning wo dasselbe passieren könnte und der Grundeigentümer einfach den Durchgang absperrt.“ Für seine Fraktion gebe es aber noch zu viele offene

Fragen, weswegen man sich der Stimme enthalten werde. Der SPÖ-Antrag gegen ein Feststellungs- und Wegerechtsverfahren wurde mit den Stimmen von SPÖ und FPÖ angenommen. Die ÖVP enthielt sich der Stimme.

Zum Thema Wegerecht stellt der ALPENVEREIN Trofaiach folgendes fest: Sperre eines beliebten Trofaiacher Spazierweges

Offenbar ausgelöst durch die starke Ablehnung des geplanten Golfplatzes am Mell-Plateau hat ein Grundbesitzer einen bis jetzt dort frei begehbaren Spazierweg gesperrt. Der seit mehr als einhundert Jahren bestehende Weg führt entlang der Geländekante vom Ende der von Trofaiach kommenden Neuriedgasse zum Schloßbauerweg in der Gemeinde Hafning. Bis vor kurzem bestand im Grundbuch diesbezüglich sogar eine eigene Wegparzelle. Der Alpenverein hat gegen diese Wegsperre protestiert und versuchte in Gesprächen mit dem Grundbesitzer und Vertretern der Gemeinden Trofaiach und Hafning eine Aufhebung der Sperre zu erreichen. Das führte zu keinem Erfolg. Nach Rechtsauffassung des Alpenvereins stellt sich die Situation wie folgt dar: Durch eine mindestens 30 Jahre dauernde Benutzung eines Weges durch die Allgemeinheit wird das Recht diesen Weg zu benutzen, ersessen. Es entsteht eine Wegdienbarkeit. Diese gilt auch dann, wenn dieses Recht nicht im Grundbuch eingetragen ist. Für die Wahrung dieses Rechtes der Bevölkerung ist die Gemeinde zuständig, in welcher der Weg liegt. Deshalb hat der Alpenverein die Gemeinde Hafning aufgefordert, vom Grundeigentümer die Aufhebung der Sperre zu verlangen. Leider hat der Hafninger Gemeinderat beschlossen,

darauf zu verzichten, das Wegerecht in einem Feststellungsverfahren gegenüber dem Grundeigentümer durchzusetzen. Dieser Entscheidung gingen Gespräche der Gemeindevertreter mit dem Grundbesitzer voraus, von denen der Alpenverein ausgeschlossen war. Als Gegenleistung für die Duldung der Sperre stellte der Grundbesitzer eine kleine Fläche bei der Linde am Schloßbauerweg zur Verfügung, wo die Gemeinde vier Parkplätze errichtete. Die Spaziergänger müssen dafür einen Umweg in Kauf nehmen und dürfen nur mehr den vom Ende der Neuriedgasse ostwärts zur Linde führenden öffentlichen Weg benutzen, der bisher von der zuständigen Stadtgemeinde Trofaiach nie gepflegt worden ist. Das bedeutet, daß die Spaziergänger vom ruhigen Wiesenweg auf die ab der Linde weiterführende asphaltierte Autostraße verwiesen werden. Die Hafninger Gemeindevertreter stellen sich somit auf die Seite jener Grundbesitzer, die am liebsten alle Wanderer und Spaziergänger aussperren möchten. Fast zur gleichen Zeit beschließen die regionalen Gemeinden den neuen Tourismusverband HerzBergLand und betonen, daß das Abenteuer Natur und die Erholung in der Natur ein Schwerpunkt dieser neuen Tourismusinitiative sein werde. Wie passt das zusammen??

KAPUN.AT Immobilien
Ihre Immobilienmakler

Unser Team in Leoben:



Wolfgang Kapun
Immobilienmakler



Axel Bauer
Immobilienfachberater



Ingrid Pregartner
Sekretariat

Turmgaße 19, A-8700 Leoben, Tel: +43 (3842) 30 7 17, Fax: +43 (3842) 30 7 17-15
E-Mail: office@kapun.at, Internet: www.kapun.at

BUWOG-Verkauf:

Fast 10 Millionen Euro für blaue Freunde

Der Verkauf der Bundeswohnungen (BUWOG) zeigt einmal mehr, was von der angeblichen „Saubermann“-Partei FPÖ zu halten ist. Der Verkauf brachte Millionen für Freunde des damals zuständigen ex-FPÖ-Finanzministers Karl-Heinz Grasser.

Im Jahr 2004 verkaufte die Republik Österreich insgesamt 62.000 Bundeswohnungen (BUWOG, WAG, WBG Wien und Wohnungen diverser Eisenbahnergenossenschaften). Die „Immofinanz“ zahlte für 58.000 Wohnungen und Grundstücke 981 Millionen Euro. Viel zu wenig, wie der Rechnungshof später meinte. Wie sich jetzt herausstellt, wurde dabei vom Umfeld des damaligen Finanzministers Grasser nachgeholfen, um einem „Österreich-Konsortium“ aus Immofinanz, Raiffeisen-Landesbank Oberösterreich und Wiener Städtische bei

diesem Millionengeschäft den Zuschlag zu erteilen. Grassers FPÖ-Freunde Walter Maischberger und Peter Hohegger kassierten für eine zehntägige „Beratung“ satte 9,6 Millionen Euro Provision. Nur wenige Monate nachdem der Verkauf abgewickelt war, verzichtete der Bund ohne Not auf die Einweisungsrechte. Verantwortlich dafür zeichnete der damalige Beamte im Finanzministerium, Heinrich Traumüller, der wenig später mit Grassers Hilfe in den Vorstand der Finanzmarktaufsicht wechseln sollte – rein zufällig natürlich! Der Einweisungsverzicht der Re-

publik brachte für den Käufer einen Wertzuwachs von rund 200 Millionen Euro. Auch Meischberger ist ein alter Bekannter Grassers aus dessen FPÖ-Tagen. Er war FPÖ-Klubobmann und –Generalassistent. Das Geld an Hohegger und Meischberger ist laut Austria Presseagentur in zwei Tranchen über eine Briefkastenfirma in Zypern geflossen. Beide haben „vergessen“ das Geld zu versteuern und Selbstanzeige vorgenommen. Nun ermitteln Staatsanwaltschaft und Finanz.

Freunderlwirtschaft und Korruption

Der Fall Bundeswohnungen zeigt, daß die FPÖ weder für politische Sauberkeit

noch für die „kleinen Leute“ steht, sondern für die Verschleuderung öffentlichen Eigentums zugunsten von Banken und privaten (FPÖ-)Spekulanten. Die Zeche zahlen in diesem Fall die BUWOG- und andere Mieter der ehemaligen Bundeswohnungen, indem sie nun einen „Hausherren“ haben, dem die Rendite über alles geht.



Ich hab was gegen
Unternehmer, die
Ausnehmer sind.

alles
klar?

Als ArbeitnehmerIn oder Lehrling sollten Sie gut über Ihre Ansprüche und Rechte Bescheid wissen. Wir beraten Sie gerne in allen Fragen rund um Beruf und Arbeitsrecht.

AK-Hotline ☎ 05 7799-0

Meine AK. Ganz groß für mich da.

AK 
www.akstmk.at

Foto Freisinger



Adventstadt 2009 – Leoben hat sein Christkind gefunden

Mit einem besonders abwechslungsreichen Programm begeistert Leoben heuer in der Vorweihnachtszeit Einheimische wie Gäste. Neben vielen neuen Attraktionen wird vor allem das Erste Leobener Christkind Kinderaugen zum Leuchten bringen.

Mit dem Einschalten der Lichter des Weihnachtsbaumes am Hauptplatz und der Weihnachtsbeleuchtung hat Bürgermeister Matthias Konrad am 27. November das Weihnachtsdorf 2009 eröffnet. Bis 23. Dezember präsentiert sich der Leobener Hauptplatz als ein riesiges, stimmungsvolles Weihnachtsdorf, das täglich geöffnet hat. Auf der Weihnachtsbühne werden täglich Vereine, Schulklassen, Musikgruppen und Kinder die Besucher mit einem abwechslungsreichen

Programm auf die Weihnachtszeit einstimmen. Eine wesentliche Neuerung im Vergleich zum Vorjahr ist das deutlich vergrößerte Angebot für Kinder und Familien. Hauptattraktion ist sicherlich das 23 Meter hohe Riesenrad, das die angrenzenden Häuser überragt und tolle Ausblicke auf das Weihnachtsdorf und das vorweihnachtliche Leoben bietet. Begeistern werden die Kinder aber auch das Christkindpostamt und Christkindls Werkstatt. Im Postamt können Kinder

täglich zwischen 15:00 und 18:00 Uhr ihren Brief an das Christkind schreiben oder zeichnen. Wie es sich für ein modernes Christkind gehört werden die Briefe dann ins Internet gestellt. Christkindls Backstube wiederum ist in der Kinderbetreuung im LCS am Freitag von 12:00 bis 19:00 Uhr und am Samstag von 9:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Ein Wintermärchenwald und eine Fahrt mit dem Bummelzug runden das Angebot für die Kleinen ab. Doch halt, jetzt hätten wir beinahe auf die wichtigste Person vergessen! Leoben hat heuer erstmals sein Christkind gesucht und gefunden, ein ganz bezauberndes noch dazu. Kathrin Liess wird als Christkind

nicht nur im Weihnachtsdorf unterwegs sein, um mit den Kindern zu plaudern, ihnen Geschichten zu erzählen, sie wird die Adventstadt Leoben bei verschiedenen Terminen auch nach außen vertreten und überdies soziale Einrichtungen besuchen. Zu einem Abstecher lädt die nahe Waasenstraße ein, die eigentlich als Straße der Spezialisten bekannt ist, sich in der Adventzeit aber erstmals als Straße der Krippen präsentiert. Dort können in den Geschäften Krippen aus aller Welt bewundert werden.

Gratis mit Bus und Bahn

Die Aktion „Gratis mit Bus und Bahn“ wird in einer Gemeinschaftsaktion Citymanagement und dem LCS wiederum am 8. Dezember stattfinden. Im Vorjahr beanspruchten ca. 5.000 Personen die Freifahrtsscheine. Es besteht die Möglichkeit in der ganzen Obersteiermark die öffentlichen Verkehrsmittel unentgeltlich zu benutzen um einen Abstecher in die Adventstadt Leoben zu machen. Viel zur weihnachtlichen Stimmung wird sicherlich eine Idee von Citymanager Anton Hirschmann beitragen. Das Citymanagement schenkt allen Geschäftsleuten in der Innenstadt einen Weihnachtsbaum, sodaß wir uns schon jetzt auf viele ganz individuell geschmückte Weihnachtsbäume vor den Geschäften freuen dürfen.



Foto Freisinger

★
WEIHNACHTS *erlebnis*
LEOBEN

ADVENTSTADT LEOBEN

www.adventstadt-leoben.at

WEIHNACHTSDORF

27. November bis 23. Dezember

täglich von 10:00 bis 19:00 Uhr

Sonntag von 13:00 bis 19:00 Uhr

Gastronomie bis 22:00 Uhr

8. Dezember:

GRATIS mit Bus & Bahn zum
»Shopping-Erlebnis Leoben«
GRATIS Fahrscheine unter
www.tourismus-leoben.at
oder Tel.: 03842/481 48

Pub o'Cino

Das Bierlokal am Hauptplatz Leoben



Bierliebhaber wissen um die richtige Adresse in Leoben. Das Pub o'Cino am Hauptplatz 11 bietet eine riesige Auswahl an Bieren aus aller Welt. Egal ob vom Faß oder aus der Flasche, hier findet jeder Bierfreund den für ihn passenden Gerstensaft. Montag bis Samstag wird von 10 bis 2 Uhr, Sonntag und Feiertag von 10 bis 24 Uhr ausgeschenkt.

Das Chimey Blue: ein 9,0 Vol.-% Trappistenbier, obergärig, extrastark, gebraut in einem belgischen Kloster.

An Faßbieren werden Gösser, Weihenstephaner, Guinness, saisonal auch Löwenbräu und Heineken angeboten. Rund 50 verschiedene Flaschenbiere können verkostet werden. Darunter ein belgisches Trappistenbier von Chimay, Newcastle Brown Ale, das klassische Budweiser oder ein irisches Kilkenny. Das Pub o'Cino versteht sich als „jüngere“ Alternative zum ehrwürdigen Arkadenhof. Wöchentlich wird eine Bierspezialität kredenzt wie etwa ein belgisches Kriek. Eine ausführliche Karte beschreibt die angebotenen Biere.

Bierflaschensammlung

Jeder Besucher, der eine noch nicht vorhandene Bierflasche mitbringt, erhält ein Krügel Gösser Gold gratis. In der Zwischenzeit hat die Flaschensammlung Dimensionen erreicht, die eine teilweise Auslagerung in das Gösser Brauereimuseum notwendig machten. Einmal jährlich nehmen Angestellte an einem Zapfkurs mit verbundener Bierschulung teil. Als besondere Termine sollten Sie sich das Oktoberfest und die Bockbierverskostung vormerken. Außerdem werden ständig wechselnde Aktionsbiere und besondere Bierraritäten angeboten. Übrigens: im Lokal kann kostenlos im Internet gesurft werden.

**über 50
Biersorten**

Steirisches
Bierlokal des
Jahres 2003

**aus 20
Nationen**

Bestes Bierlokal
der Jahre 2004,
2005 und 2006

Pflück dir deine Weihnachtsmütze im Pub o'Cino

NONSTOP CHRISTMAS-PARTY
von 1. Dezember bis 26. Dezember

24. Dezember ab 21 Uhr
Geschenk-Tausch-Börse



Das Weihenstephaner Hefe Weißbier wird im Lokal offen ausgeschenkt. Alkoholgehalt 5,4 Vol.-%, würzig und fruchtig zugleich.

R3 REISENBAUER NIKLASDORF

Neuer Batteriespezialist

Seit 2002 betreibt die Firma Reisenbauer von Birkfeld aus einen hochqualitativen Batteriehandel. Über 200 Unternehmen werden bereits mit Batterien beliefert. Durch die starke Nachfrage wurde 2005 eine weitere Geschäftsstelle in Graz errichtet. Mit der neuen Filiale in Niklasdorf wird nun auch der obersteirische Markt bestens bedient.

Warum das Konzept der Spezialisierung auf Batterien so toll funktioniert, ist leicht erklärt. Wo sonst gibt es Spezialisten, die mit maximalem Know-how auf diesem Sektor ausgestattet sind, die das Thema „Batterie“ verinnerlicht haben, und sich auch mit den allerkleinsten Details auseinandersetzen. Wer sonst ist rund um die Uhr 24 Stunden erreichbar und hat ein so großes Lager, dass 99 Prozent aller benötigten Batterien sofort lieferbar sind. Und nicht irgendwelche, sondern Batterien von den besten Herstellern in Europa. Kurzum: R3 steht für beste Qualität zu flexiblen Lieferzeiten.

Eigenmarke mit unschlagbarem Preis-Leistungs-Verhältnis:

Auf Grund der großen Nachfrage wurde 2006 eine eigene Handelsmarke, die R3-Batterie, geschaffen. Die Produkte stammen ausschließlich aus renommierten europäischen Fabriken mit höchsten Qualitätsstandards. Die Eigenmarke ist auf Grund der Kostenstruktur mit einem unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnis ausgestattet.

Lange Garantie:

Auch das Service von Reisenbauer ist exklusiv. Geliefert wird prompt, auf die fehlerlose Qualität gibt es zwei Jahre Garantie. In Notfällen ist man 24 Stunden erreichbar. Geachtet wird selbstverständlich auf die Umwelt, Altbatterien werden fachgerecht entsorgt. Und vielleicht das Allerwichtigste: Reisenbauer als Familienbetrieb hat absolute Handschlagqualität.



R3 Batterienhandel

Batterien für:

- PKW
- LKW
- Traktoren
- Motorräder
- Wohnmobile
- Boote
- E-Stapler
- Behindertenfahrzeuge
- Alarmanlagen



Eröffnungsangebote:

Batterientest-kostenlos!
-10% auf alle
Dynamic Batterien.
Alte Batterien können bei
uns abgegeben
werden

R3 Batterien-Fachgeschäft

Leobenerstraße 18, 8712 Niklasdorf

Tel.: 0664/1838535, www.r3-batterien.at

E-Mail: r3-batterien@speed.at

Für KFZ Werkstätten, Autohändler, Transportfirmen und Baufirmen!

Auf Anfrage senden wir ihnen eine Preisliste zu.

GUTSCHEIN

-10% auf Dynamic Batterien

z.B.: 44 Ah: € 45,00

-10% € 40,50 inkl. MwSt.

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Wirtschaftsförderung trotz Arbeitsplatzabbau?

Ich bin dagegen an Konzerne,
die Arbeitsplätze abbauen, öf-
fentliche Fördermittel zu vertei-
len.

JA

NEIN

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

.....

.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

TROFAIACHER NACHRICHTEN

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17



UMFRAGE

Wirtschaftsförderung trotz Arbeitsplatzabbau?

In der jüngsten Sitzung
des Wirtschaftsförderungs-
beirates wurden wieder Kon-
zerne, die hunderte Arbeits-
plätze abbauen oder von
ihren Beschäftigten Lohn-
verzicht verlangen mit öf-

fentlichen Fördergeldern in
Millionenhöhe „belohnt“.
AT&S bekam fast drei Milli-
onen Euro, Magna 2,5 Milli-
onen. Die KPÖ sagt im Beirat
zu derartigen Praktiken nein!
(Siehe Artikel auf Seite 9).

Tierliebhaber bitte melden!

**Junges Tigerkätzchen, sterilisiert, sucht einen Platz
bei Tierfreunden. Tel.: 06503847486**



Lesen Sie **guernica**. Hintergrundinformationen für ein
demokratisches Österreich. **Werkstatt F**
rieden & Solidarität,
Waltherstr. 15, A-4020 Linz, Tel. (0732) 77 10 94

<http://www.friwe.at/>

**Mit Leichtigkeit
durch jeden
Schnee!**

mit unseren Top-Marken:

GRILL 

Werkzeuge + Maschinen

8605 Kapfenberg-Diömlach, Grazer Straße 56, Tel. 0 38 62 / 23 4 01
8601 Bruck a. d. Mur, Roseggerstraße 5, Telefon 0 38 62 / 52 3 24
8700 Leoben, Kärntner Straße 154, Telefon 0 38 42 / 43 2 97

HONDA

TORO

Arrens

IST IHR AUTO WINTERFIT?

Geben Sie Ihrem Auto das richtige Profil!

Schneeketten

zu Top Preisen
in jeder Größe lagernd



Startprobleme?

Unsere 1A-Werkstätte
hat die Lösung –
schnell und preiswert



Batterieprüfung gratis
Batterieeinbau gratis
Frostschutzkontrolle gratis

Picklerl \$57a, Reifen, Bremsen, Batterien, Stoßdämpfer-Federn, Windschutzscheiben, Scheinwerfer, Blinker, Rad-lagersätze, Spurgelenke, Traggelenke, Achsmanschetten, Auspuff, Ölwechsel, Radioeinbau, Jahresservice

Batterien zu Aktionspreisen

Sofortmontage
in unserer

1A

Schnellwerkstätte

**WIR ARBEITEN ZU
FIXPREISEN!**

GRILL 

Alle Preise inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer.
Alle Bilder sind Symbolbilder und können von den tatsächlichen Produkten abweichen.
Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Druck- und -Satzfehler vorbehalten.

8700 Leoben, Kärntner Straße 154, Tel. 0 38 42 / 43 2 97

8605 Kapfenberg Diemlach, Grazerstraße 56, Tel. 0 38 62 / 23 4 01

8601 Bruck/Mur, Roseggerstraße 5, Tel. 0 38 62 / 52 3 24

... **einfach vorbeikommen!**

Grundstücke

Graz Plattenweg



3 TOP-Grundstücke mit kleinem Waldanteil, Anschlüsse an der Grundstücksgrenze, Ruhige, sonnige Lage, 15 min. von der Grazer Innenstadt. Von 1.036 m² bis 1.037 m² verfügbar ab: sofort

Preis: 230,00 EUR/m²

Leoben Kaltenbrunn



Baugrundstücke: Die Grundstücke sind voll aufgeschlossen mit Kanal, Wasser, Gas, Strom und Asphaltierung der Straße. Ruhige, sonnige Lage, 682 m² bis 2130 m², verfügbar ab: sofort

Preis: 100,00 EUR/m²

St. Peter-Freienst. Hauptstraße



Bau- oder Gewerbegrundstück: Widmung Kerngebiet (0,4-1,5); 7.513 m², ab sofort

Preis: VB 75,00 EUR/m²

Häuser

Kammern Zentrum



TOP Eigenheim
TOP-Zustand und TOP-Lage, Baujahr 2000, Wfl. ca. 125 m², Grundfläche 910 m², Boden- und Wandheizung, Sauna, usw.)
Doppel-Garage, Pool
Kaufpreis: nach Anfrage

Eigentumswohnungen

Kapfenberg



ETW, Bj. 1964, Balkon, ruhige, zentrale, sonnige Lage, Möbliert (Vollholz), Holzböden, Vorraum Klinkerboden, neuwertiger Schwedenofen im Wohnzimmer, Wfl. ca. 60 m², 2 Z., Zentralheizung

Preis: VB 60.000,00 EUR

Mautern, Nähe Zentrum



Preisgünstige ETW, speziell geeignet für Singles oder Kleinfamilien, Balkon, Keller Nähe Zentrum Mautern, sonnig, Bj. 1969, Laminatböden, neuwertige Fenster Wfl. ca. 52 m², 2 Zimmer Zentralheizung, ab sofort

Preis: VB 35.000,00 EUR

Eigentumswohnungen

Niklasdorf Bergstraße



Eigentumswohnung, 68 m²
Gemütliche ETW bietet ausreichend Platz für eine Kleinfamilie. BJ 1973, 2 Z., Öl-Zentralheizung, 3.Stock,
Kaufpreis: 42.000,00 EUR

Eisenerz Europasiedlung



Eigentumswohnung, 50 m²,
Für Singles oder als Ferienwohnung bestens geeignet, BJ 1960, Ölheizung, ab sofort, BK ca. 117,00 EUR

Kaufpreis: 27.000,00 EUR

St. Michael



Sehr schöne Eigentumswohnung, lastentfrei, ca. 65m² mit Loggia (ca.6m²) und Autoabstellplatz.

Kaufpreis: 69.000,00 EUR

Gewerbeobjekte

Leoben-GÖSS Turmgasse



Gewerbeliegenschaft
Nähe Billa Göss, Objekt liegt in einem gemischten Wohngebiet (WA 0,5-1,5); Nähe Autobahnabfahrt Leoben-West: Es besteht aus einem Büro ca. 90 m², Garagen ca. 90 m² und 10 Autoabstellplätze, BJ: ca. 1990, Gaszentralheizung verfügbar ab: sofort

Kaufpreis: nach Anfrage

Leoben Donawitz



Geschäftslokal
Nähe Volksschule, neu renoviert Fläche: ca. 120 m², Gfl: 837 m² vollkommen verflies, voll unterkellert, Garage, Gaszentralheizung Heizkosten: ca. 100,00 EUR verfügbar ab: sofort

Miete: 1.500,00 EUR / mtl. oder Kaufpreis: auf Anfrage

Weitere Immobilien finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.kapun.at



AXEL BAUER

Immobilienfachberater
Mobil-Tel.: 0664 / 969 0 430
Fax: 03842 / 30 7 17-15
E-Mail: a.bauer@kapun.at



WOLFGANG KAPUN

Immobilienmakler
Immobiliengutachter
Mobil-Tel.: 0664 / 530 6 833
Fax: 03842 / 30 7 17-15
E-Mail: immobilien@kapun.at